

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze löschen

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Gottesdienst zum Mitnehmen **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

Was Sie brauchen:

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 177, 10. Mai 2023, verfasst von Pastor Frank Waterstraat

Kerze anzünden

Stille

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,
auch wenn wir gerade alleine sind oder uns allein fühlen.

So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Biblischer Text: 1 Mose 1,1-3

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer
und es war finster auf der Tiefe und der Geist Gottes schwebte auf dem
Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht.

Impuls

Liebe Leserinnen und Leser,
diese ersten Sätze unserer Bibel werden Sie wohl alle kennen. Ich emp-
finde vor allem den allerersten Satz als einen grundlegenden und trösten-
den Inhalt unseres Glaubens: Gott schuf unsere Erde und alles, was darin
und darauf ist, zuerst das Licht. Das bedeutet für mich, wir haben eine klar
erkennbare Herkunft. Wir sind keine Waisen, die ihre Herkunft nicht zu be-
nennen vermögen. Wir sind, nehmen wir den Text beim Wort, Gottes Ge-
schöpfe, seine Kinder. Also sind wir gewollt, kein blinder Zufall aus den un-
endlichen Weiten des Weltalls, keine absichtslos zustande gekommene

Verbindung chemischer und physikalischer Zustände, sondern Gottes eige-
nes bewusstes Werk. Dieser Gedanke kann Halt geben in schwierigen Situ-
ationen, die das eigene Leben in Frage stellen. Wenn Privates und Berufli-
ches einmal nicht in Ordnung sind, Sorgen und Kummer drücken und die
Freude zu ersticken drohen, kann ich mich darauf besinnen, woher ich
komme. Keine Infragestellung meiner Person vermag daran zu rütteln, dass
ich Gottes geliebtes Kind bin. Mit Sicherheit gibt es Situationen, die daran
zweifeln lassen. Aber: Auch, wenn ich Gottes Wege mit mir oder meiner
Umgebung einmal nicht verstehe, bleibt das Grundverhältnis unangetastet.
Vielleicht vermag dieser Glaube, im Extremfall gegen allen Augenschein,
helfen, kritische Phasen durchzustehen und sich, bildlich gesprochen, in
Gottes Hand fallen zu lassen. Er hat uns geschaffen und will, dass wir in sei-
ner Welt leben. Und weil ER uns geschaffen hat, haben wir nicht nur eine
Herkunft, sondern auch ein Ziel, eine Heimat, wenn wir einmal am Ende
unseres Lebens bei IHM auf ewig zu Hause sein werden. Denn Gott verlässt
seine Geschöpfe nicht.

Amen.

Stille

oder

das Lied Ev. Gesangbuch Nr. 365, Von Gott will ich nicht lassen

oder ein Lied, das Sie mögen

oder ein **Gebet, z. B. im Gesangbuch die Nummern 814-932.**